

Sunadokei-Die Zeit läuft

blonder Teufel schwarzer Engel

Von Lillithia-Symphonia

Kapitel 17: Die Rettung naht

Riff nickte nur und ehe man sich versah, waren auch schon beide aus dem Haus gestürmt in die Richtung, in die sich der ehemalige Platz von Delilah befand. Eine verwundert drein blickende Merry ließen sie zurück.

"Sicher das er wieder auf gebaut wurde?" fragte Riff, während er neben Jezebel her lief.

Dieser zuckte kurz mit den Schultern.

"Eigentlich wäre dies unmöglich, da es Jahre dauern würde...." fing Jezebel an, "...aber wir kennen Delilah ja." beendete Riff den Satz und bekam ein zustimmendes Nicken.

Nach Stunden, so kam es ihnen vor, erreichten sie endlich den Turm von Delilah. Doch gab es ein Problem- wo war der Turm?

Leicht verwirrt sah sich Jezebel um und auch Riff wirkte nicht gerade wissend über das Geschehen.

Jedoch wussten beide ohne zu zögern, was jetzt zu tun war. Sie mussten sich sputen.

Jezebel holte sich ein weiteres Mal den Zettel aus der Tasche, den sie an der Stelle fanden, an der das Anwesen Delilah zuvor noch gestanden hatte.

Die Zeit wird langsam knapp

Nun bin ich mir nicht mehr so sicher, ob ihr euren kleinen Grafen noch retten könnt.

Aber Wunder soll es ja schließlich immer wieder geben.

Dann wollen wir mal sehen ob ihr es schafft...

Ihr habt noch insgesamt zwei Stunden Zeit.

Hier ein kleiner Hinweis:

Die Antwort liegt im Himmel.

Immer wieder lasen sich Riff und Jezebel den letzten Satz durch

„...im Himmel...“ wiederholte Riff immer wieder, dann fiel es ihm wieder ein.

„Klar. Die Brücke.“ erinnerte er sich und schon waren er und der Doktor auf den Weg

dort hin.

Wie lange sie unterwegs waren wussten sie nicht, aber die Hoffnung noch rechtzeitig zu kommen stieg mit jeder Sekunde.

Nachdem sie das Ziel erreicht hatten, verloren sie keine Minute und liefen sofort die Treppen hoch.

„Noch 15 Minuten...“ drängelte Jezebel, während Riff versuchte das Schloss zu knacken, das ihnen den Weg versperrte.

Nachdem auch die Hürde genommen war traten sie in den Raum ein und waren erleichtert ihren Grafen lebend zu sehen.

Cain blickte auf, als er Schritte vernahm, die genau auf ihn zu kamen.

„J-Jezebel...R-Riff...“ flüsterte er fast unhörbar und ein leichtes Lächeln bildete sich auf dessen Lippen.

Noch bevor sie anfangen konnten die Ketten zu lösen wurden sie beide zurück gezogen und festgehalten.

Ein Mann, schwarz gekleidet, trat aus den Schatten hinaus und hielt etwas Glänzendes in der Hand.

Es war eine Axt.

„Ihr seid zu spät.“ Sagte der Fremde und ein Surren durchschnitt die Luft.

Blut spritze bis zu den Gesichtern von Riff und dem Doktor.

Entsetzt weiteten sich ihre Augen, unwissend und verwirrt von diesem Schauspiel, welches gerade vor ihnen statt fand.

Nachdem beide realisiert hatten, was da gerade passiert war schaute Jezebel auf die Uhr am Glockenturm.

„...1 Minute. Wir waren eine Minute zu spät.“ Seine Stimme zitterte, als er den leblosen Körper seines Freundes aufhob, während Riff ein paar Meter weiter den Kopf auf den Arm nahm und ihn zu dessen Körper legte.